



**Berichte 2017**  
Finanzbericht



# Konzern-Bilanz

Aktiven	Details	31.12.2017		31.12.2016	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Flüssige Mittel	2	115 887	–	230 805	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	81 038	–	73 363	–
Sonstige Forderungen		5 796	–	12 238	–
Vorräte und angefangene Arbeiten	4	13 797	–	4 994	–
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6	43 387	–	35 520	–
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>259 905</b>	<b>37.8</b>	<b>356 920</b>	<b>39.0</b>
Grundstücke, Gebäude, feste Einrichtungen	8	388 663	–	512 097	–
Anlagen im Bau	8	927	–	862	–
Übriges Sachanlagevermögen	8	32 862	–	42 212	–
Aktivdarlehen	7	229	–	164	–
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve	11	780	–	780	–
Beteiligungen	9	1 946	–	2 321	–
Immaterielle Werte	8	2 893	–	684	–
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>428 300</b>	<b>62.2</b>	<b>559 120</b>	<b>61.0</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>688 205</b>	<b>100.0</b>	<b>916 040</b>	<b>100.0</b>

Passiven	Details	31.12.2017		31.12.2016	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	25 375	–	16 660	–
Sonstige Verbindlichkeiten		11 444	–	12 009	–
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6	138 440	–	136 855	–
Kurzfristige Rückstellungen	10	7 505	–	2 171	–
Kurzfristige Passivdarlehen gegenüber Dritten	19	562	–	211	–
Kurzfristige Passivdarlehen von Nahestehenden (Aktionäre)	19	2 567	–	52 500	–
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>185 893</b>	<b>27.0</b>	<b>220 406</b>	<b>24.1</b>
Langfristige Rückstellungen	10	25 192	–	9 499	–
Langfristige Passivdarlehen gegenüber Dritten	19	46 052	–	47 160	–
Langfristige Passivdarlehen von Nahestehenden (Aktionäre)	19	197 367	–	200 000	–
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>268 611</b>	<b>39.0</b>	<b>256 659</b>	<b>28.0</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>454 504</b>	<b>66.0</b>	<b>477 065</b>	<b>52.1</b>
Aktienkapital		60 066	–	60 066	–
Kapitalreserven		74 310	–	74 310	–
Gewinnreserven		97 943	–	304 143	–
Minderheiten		1 382	–	456	–
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>233 701</b>	<b>34.0</b>	<b>438 975</b>	<b>47.9</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>688 205</b>	<b>100.0</b>	<b>916 040</b>	<b>100.0</b>

# Konzern-Erfolgsrechnung

		2017	2016
	Details	CHF 1000	CHF 1000
<b>Ertrag</b>			
Dienstleistungen, Standbau		259 854	168 504
Flächen		140 915	167 720
Eintritte		12 782	12 213
Medien, Sponsoring		43 758	49 575
Anschlüsse		6 617	8 467
Mobiliar, übrige Einrichtungen		11 172	12 637
Kongresse		9 480	11 670
Parking		4 162	5 068
Bestandesänderungen angefangene Arbeiten		773	1 162
Andere betriebliche Erträge		6 477	7 652
Erlösminderungen		-2 654	-4 348
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>12</b>	<b>493 336</b>	<b>440 320</b>
<b>Aufwand</b>			
Personal	13	-120 478	-88 689
Verwaltung		-19 814	-16 218
Unterhalt, Reparaturen		-13 639	-12 708
Versicherungen, Baurechtszinsen, Mieten		-20 198	-16 660
Energie		-9 009	-7 573
Einrichtungsaufwand, Standbau		-144 589	-93 807
Messe-, Kongressbetrieb		-89 331	-82 595
Werbung, Presse, Public Relations		-32 458	-33 069
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	8	-147 770	-47 359
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-597 286</b>	<b>-398 678</b>

		2017	2016
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Betriebliches Ergebnis		-103 950	41 642
Finanzergebnis netto	14	-3 843	-4 975
Ordentliches Ergebnis		-107 793	36 667
Ergebnis von assoziierten Organisationen	9	-390	-70
Ergebnis vor Steuern		-108 183	36 597
Ertragssteuern	15	-2 161	-2 261
Konzernverlust / Konzerngewinn		-110 344	34 336
Davon Anteil Minderheitsaktionäre		346	-9
Davon Anteil Aktionäre MCH Group		-109 998	34 327
Ergebnis je Aktie in CHF (verwässert / unverwässert)		-18.30 je Aktie	5.71 je Aktie

# Konzern-Geldfluss- rechnung

(Fonds flüssige Mittel)

		2017	2016
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit			
Konzernverlust /-gewinn Anteil Aktionäre MCH Group		-109 998	34 327
Ergebnis Minderheiten		-346	9
Buchgewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		-161	-200
Fondsunwirksame Reduktion nicht rückzahlbares Darlehen	19	-2 500	-2 500
Abschreibungen	8	45 294	44 494
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen	8	102 476	2 865
Zunahme Delkredere	3	325	370
Abnahme / Zunahme Wertberichtigungen auf langfristigen Kundenaufträge	4	-727	736
Zunahme Wertberichtigungen auf Vorräte	4	995	-
Anteiliger Verlust aus assoziierten Organisationen		390	70
Abnahme / Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	11 727	-9 768
Abnahme / Zunahme sonstige Forderungen		8 883	-6 966
Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten	4	-4 195	-1 499
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6	4 456	3 393
Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	1 414	-7 437
Abnahme / Zunahme sonstige Verbindlichkeiten		-5 922	4 984
Abnahme passive Rechnungsabgrenzungsposten	6	-5 277	-25 082
Zunahme Rückstellungen	10	21 027	107
Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		67 861	37 903

		2017	2016
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>Details</b>	<b>CHF 1000</b>	<b>CHF 1000</b>
Auszahlungen für Investitionen in Grundstücke, Gebäude und feste Einrichtungen, Anlagen im Bau	8	-3 666	-1 682
Auszahlungen für Investitionen in übriges Sachanlagevermögen	8	-5 476	-8 758
Auszahlungen für Investitionen in Software und immaterielle Werte	8	-4 136	-3 867
Einzahlungen aus Desinvestitionen des Sachanlagevermögens	8	310	368
Rückzahlung Aktivdarlehen	7	30	48
Gewährung Aktivdarlehen	7	-95	-1
Geldfluss aus Akquisitionstätigkeit (ohne erworbene flüssige Mittel)	9	-114 986	-1 000
<b>Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-128 019</b>	<b>-14 892</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten</b>	<b>Details</b>	<b>CHF 1000</b>	<b>CHF 1000</b>
Dividende an Anteilhaber		-3 003	-3 003
Dividende an Minderheiten		-	-
Aufnahme Passivdarlehen	19	281	-
Rückzahlung Passivdarlehen	19	-51 296	-604
<b>Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeiten</b>		<b>-54 018</b>	<b>-3 607</b>
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>		<b>-742</b>	<b>342</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-114 918</b>	<b>19 746</b>
Bestand flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	2	230 805	211 059
Bestand flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	2	115 887	230 805

Die Geldflussrechnung erfasst die Zahlungsströme der im Konsolidierungskreis erfassten Gesellschaften.

# Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

Die Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals präsentiert sich wie folgt:

CHF 1000	Aktienkapital		Eigene Aktien		Kapitalreserven		Gewinnreserven			Minderheiten	Total
	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven		Währungsumrechnungsdifferenzen	Kumulierte Differenzen	Hedging Reserve	Einbehaltene Gewinne	Total Gewinnreserven		
Stand 01.01.2016	60 066	-	74 310	-	252	-106	273 158	273 304	206	407 886	
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	186	-	-	186	-	186	
Veränderungen aus Cashflow	-	-	-	-	-	172	-	172	-	172	
Hedges	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Goodwill	-	-	-	-	-	-	-843	-843	241	-843	
Minderheiten am Kapital von akquirierten Gesellschaften und Auskauf von Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	241	
Dividende 2015 ausbezahlt 2016	-	-	-	-	-	-	-3 003	-3 003	-	-3 003	
Konzerngewinn 2016	-	-	-	-	-	-	34 327	34 327	9	34 336	
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>60 066</b>	<b>0</b>	<b>74 310</b>	<b>0</b>	<b>438</b>	<b>66</b>	<b>303 639</b>	<b>304 143</b>	<b>456</b>	<b>438 975</b>	
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-770	-	-	-770	23	-747	
Veränderungen aus Cashflow	-	-	-	-	-	190	-	190	-	190	
Hedges	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Goodwill	-	-	-	-	-	-	-84 133	-84 133	1 249	-94 133	
Minderheiten am Kapital von akquirierten Gesellschaften und Auskauf von Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 249	
Transaktion mit Aktionären	-	-	-	-	-	-	1 514	1 514	-	1 514	
Dividende 2016 ausbezahlt 2017	-	-	-	-	-	-	-3 003	-3 003	-	-3 003	
Konzernverlust 2017	-	-	-	-	-	-	-109 998	-109 998	-346	-110 344	
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>60 066</b>	<b>0</b>	<b>74 310</b>	<b>0</b>	<b>-332</b>	<b>256</b>	<b>98 019</b>	<b>97 943</b>	<b>1 382</b>	<b>233 701</b>	

In der Gewinnreserve sind CHF 39.5 Mio. (Vorjahr 39.5 Mio.) allgemeine gesetzliche Reserven (inkl. Kapitaleinlagereserve) der MCH Group AG sowie deren Tochtergesellschaften enthalten, die derzeit nicht ausschüttbar sind. Im Anhang zur Konzernrechnung ist unter Punkt 16 das Eigenkapital bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills zum Nettobuchwert in Höhe von CHF 85.0 Mio. (Vorjahr CHF 4.1 Mio.) dargestellt.

## Aktienkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 6'006'575 Namenaktien (Vorjahr 6'006'575 Namenaktien) mit einem Nominalwert von je CHF 10.00. Die maximale Limite für den Eintrag ins Aktienregister beträgt pro Aktionär 5%. Diese Eintragungslimite gilt nicht für die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie für die Stadt Zürich.

Der Steuerwert pro Aktie beträgt per 31. Dezember 2017 CHF 66.30 (Vorjahr CHF 69.10).

# Anhang zur Konzernrechnung

## 1. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Einleitung

Die vorliegende Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2017 und wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert. Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung wurden folgende Grundsätze befolgt:

#### 1.1. Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der MCH Group AG ist in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und erfüllt damit die Richtlinien der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) im Segment «Swiss Reporting Standard». Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (true and fair view) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Grundsatz der Einzelbewertung für Aktiven und Verbindlichkeiten und auf historischen Anschaffungskosten, mit Ausnahme der zur Veräusserung verfügbaren Finanzierungsinstrumente, die zu aktuellen Werten bewertet werden.

#### 1.2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der MCH Group AG sowie aller Konzerngesellschaften unter Einhaltung folgender Kriterien:

---

Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte hält oder welche von der MCH Group AG beherrscht werden, werden voll konsolidiert. Auch falls die MCH Group AG weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, kann ggf. eine Beherrschung vorliegen. Dabei werden 100 % der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen mit einbezogen. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Gewinn der konsolidierten Gesellschaften werden getrennt in der Konzern-Bilanz bzw. in der Konzern-Erfolgsrechnung ausgewiesen.

---

Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt zwischen 20 % und 49.9 % der Stimmrechte hält und welche von der MCH Group AG nicht beherrscht werden, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Eigenkapital unter der Position «Beteiligungen» in der Konzernrechnung ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung im «Ergebnis von assoziierten Organisationen» ausgewiesen.

---

Gesellschaften, an denen die MCH Group AG weniger als 20 % der Stimmrechte hält, werden in der konsolidierten Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung eingesetzt.

---

Die Erstkonsolidierung erfolgt zum Zeitpunkt der Übernahme der Beherrschung durch die MCH Group. Die Buchwerte der Beteiligungen werden gemäss der von Swiss GAAP FER vorgegebenen angelsächsischen Methode durch Verrechnung mit dem Eigenkapital im Erwerbszeitpunkt eliminiert. Transaktionskosten werden zum Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaft nach konzernerneinheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der erworbenen Gesellschaft wird als Goodwill direkt den Gewinnreserven belastet bzw. gutgeschrieben.

Bei der Vollkonsolidierung werden 100% der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen mit einbezogen. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Gewinn der konsolidierten Gesellschaften werden getrennt in der Konzern-Bilanz bzw. in der Konzern-Erfolgsrechnung ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen und Beziehungen wie auch Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Änderungen der Eigentumsanteile eines Mutterunternehmens an einer Tochtergesellschaft, die nicht dazu führen, dass die Muttergesellschaft die Kontrolle über die Tochtergesellschaft verliert, werden als Eigenkapitaltransaktion behandelt (d.h. Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer). Bei Veräusserung von Aktien an Minderheitsaktionäre wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und dem verkauften anteiligen Buchwert der Nettoaktiven über die Gewinnreserven verbucht.

### 1.3. Fremdwährungsumrechnung

Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs); Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht.

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Die Effekte aus den Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Unrealisierte Kursgewinne werden ebenfalls erfolgswirksam gebucht.

Transaktionen in fremder Währung werden (falls Mehrwertsteuer abgerechnet werden kann resp. für Intercompany-Umsätze) zum offiziellen Durchschnittskurs der Eidgenössischen Steuerverwaltung des entsprechenden Monats umgerechnet in dem die Transaktion stattgefunden hat. Andere Fremdwährungstransaktionen können auch zum aktuellen Kurs umgerechnet werden.

### 1.4. Generelle Verbuchungskonzepte

Die Jahresrechnung wird nach dem Grundsatz der Periodenabgrenzung erstellt. Dementsprechend werden die Auswirkungen von Geschäftsvorfällen und anderen Ereignissen erfasst, wenn sie anfallen und nicht, wenn flüssige Mittel oder ein Zahlungsmitteläquivalent eingehen oder bezahlt werden. Das heisst unter anderem, dass Aufwand und Ertrag periodengerecht abgegrenzt und erfasst werden. Bei allen Aktiven wird per Jahresende geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigungen dem Periodenergebnis belastet werden.

## 1.5. Bewertungs- und Buchungsgrundsätze

### Umsatz

Die MCH Group erzielt ihren Umsatz mit Messen, Events, Veranstaltungen sowie mit Standbauprojekten. Die Umsätze und die zusammenhängenden Aufwendungen für Messen, Events und Veranstaltungen werden zu jenem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst, an dem die Veranstaltung durchgeführt wird. Der Gewinn aus Standbauprojekten wird zum Zeitpunkt des Events, bzw. wenn Nutzen und Gefahr der Lieferung und / oder Dienstleistung auf den Käufer übergehen, realisiert. Geleistete Anzahlungen von Kunden oder an Lieferanten für Projekte der kommenden Geschäftsjahre werden transitorisch abgegrenzt.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postcheck - und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen (Restlaufzeit unter 90 Tage). Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten netto bewertet, d.h. abzüglich allfälliger Wertberichtigungen (Delkredere). Die Forderungen werden zuerst einzeln und anschliessend mittels folgender auf Erfahrungswerten basierender Grundlage ohne Berücksichtigung des Herkunftslands wertberichtigt:

Fälligkeit der Rechnung und Wertberichtigung in % vom Rechnungsbetrag:

\_\_\_\_\_  
> 360 Tage: 100 %

\_\_\_\_\_  
181 – 360 Tage: 50 %

\_\_\_\_\_  
91 – 180 Tage: 30 %

\_\_\_\_\_  
61 – 90 Tage: 15 %

\_\_\_\_\_  
31 – 60 Tage: 5 %

\_\_\_\_\_  
00 – 30 Tage: 2 %

\_\_\_\_\_  
Nicht verfallen: 2 %

### Vorräte und angefangene Arbeiten

#### \_\_\_\_\_ Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellkosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Übersteigen die Anschaffungs- und Herstellungskosten den Netto-Marktwert, ist eine Wertberichtigung (Aufwand) in der Höhe dieser Betragsdifferenz vorzunehmen. Dieser Wert wird mittels des aktuellen Marktpreises auf dem Absatzmarkt bestimmt. Gewährte Skonti werden als Anschaffungspreisminderungen vom Warenaufwand in Abzug gebracht. Geleistete Anzahlungen an Lieferanten werden unter den Vorräten (als Abzug des Bestandes an Vorräten) ausgewiesen und in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang offen gelegt. Die Folgebewertung erfolgt gemäss der Durchschnittsmethode (Kostenfolgeverfahren).

#### \_\_\_\_\_ Angefangene Arbeiten

Angefangene Arbeiten sind langfristige Aufträge im Zusammenhang mit dem Standbau, die gemäss der Completed Contract Methode ermittelt und bewertet werden, da die Voraussetzungen für die Percentage of Completion Methode nicht kumulativ erfüllt sind. Dabei werden die angefallenen Auftragsaufwendungen während der Fertigungsdauer als angefangene Arbeiten aktiviert. Die erfolgswirksame Erfassung des langfristigen Auftrags erfolgt nach dem Übergang des Lieferungs- und Leistungsrisikos. Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst. Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral bilanziert. Sie werden mit den entsprechenden langfristigen Aufträgen, für welche die Anzahlung geleistet worden ist, verrechnet.

## Sonstige Forderungen und Aktivdarlehen

Die sonstigen Forderungen (inkl. Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von über 90 Tagen) und Aktivdarlehen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden nach den Grundsätzen, die für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gelten, bewertet. Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden sowohl die im Berichtsjahr verbuchten Dritt- und Eigenleistungen für Messen und Veranstaltungen (mit Ausnahme der angefangenen Arbeiten des Standbaus) des Folgejahres als auch die noch nicht fakturierten Umsätze des Berichtsjahres abgegrenzt. Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die Abgrenzungen verbucht, die sich aus bereits fakturierten Erträgen aus Messen, Veranstaltungen, Events und Standbau des Folgejahres zusammensetzen sowie noch nicht erhaltenen Lieferantenrechnungen, die sich aufgrund von bereits erhaltenen Gütern bzw. Dienstleistungen ergeben. Zudem werden die Abgrenzungen für laufende Ertragssteuern unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

## Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert und unter Berücksichtigung der planmässigen linearen Abschreibungen und einer allfälligen Wertbeeinträchtigung bewertet. Die Abschreibung der Sachanlagen beginnt ab dem ersten Tag der Nutzung. Anlagen im Bau werden dementsprechend nicht abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer entspricht der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer und beträgt für:

Grundstücke: keine Abschreibung

Gebäude: 40 Jahre

Diverse Gebäudeerweiterungsinvestitionen und Anlagen: 10 – 20 Jahre

Mobiliar und Einrichtungen: 3 – 10 Jahre

Fahrzeuge: 5 – 8 Jahre

Ton- und Lichttechnik: 5 – 10 Jahre

Hardware: 3 – 5 Jahre

Falls festgestellt wird, dass die Nutzungsdauer des Anlageguts insbesondere auf Grund des technischen Fortschritts, des Zustands des Guts oder des Markts ändert, wird der Restbuchwert des Anlageguts über die neu vorgesehene Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Begleitende Eigenleistungen unserer Mitarbeiter auf Investitionen im Sachanlagevermögen werden auf Grund der Leistungsart (allgemeine Planungen) nicht aktiviert. Zinsaufwendungen werden während der Bauphase einer Sachanlage als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

## Immaterielle Anlagen

Immaterielle Werte sind nicht-monetär und ohne physische Existenz. Bei der MCH Group werden nur erworbene immaterielle Werte unter Verwendung folgender Kategorien bilanziert (inkl. betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer):

Erworbene Messen und Veranstaltungen: 3 – 5 Jahre

Software: 3 – 5 Jahre

Selbst erarbeitete immaterielle Werte (Messen, Veranstaltungen, Software oder sonstige immateriellen Werte) werden nicht aktiviert.

## Verbindlichkeiten und Passivdarlehen

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen werden zum jeweiligen Nominalwert passiviert. Eine Verbindlichkeit oder ein Passivdarlehen wird als kurzfristig betrachtet, wenn:

\_\_\_\_\_ diese innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu erfüllen ist oder  
\_\_\_\_\_ ihretwegen ein Mittelabfluss innerhalb der operativen Tätigkeit wahrscheinlich ist.  
\_\_\_\_\_

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind langfristig.

## Derivative Finanzinstrumente

Ein Derivat wird in der Bilanz erfasst, sobald es die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllt. Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisenterminkontrakten sowie Swaps. Zur Währungsabsicherung werden insbesondere Cashflow Hedges eingesetzt, um Währungsrisiken von sehr wahrscheinlichen zukünftigen Geldflüssen aus Verkäufen in Fremdwährung zu vermindern. Sämtliche offenen Positionen aus Cash Flow Hedges am Bilanzstichtag sind im Anhang offengelegt und werden über die Hedging Reserve im Eigenkapital verbucht.

## Personalvorsorgeverpflichtungen

Alle schweizerischen Gesellschaften der MCH Group sind der konzerneigenen Vorsorgestiftung (Personalvorsorgestiftung der MCH Group) angeschlossen, verfügen über ihre eigene, rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung oder über eine BVG-Vollversicherungslösung. Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen in der Bilanz der MCH Group wird nicht aktiviert. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst. Aktive und ehemalige Arbeitnehmende können Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten erhalten. Bezüglich Anwendung von Swiss GAAP FER 16 «Vorsorgeverpflichtungen» verweisen wir auf den Anhang 11.

Der Vorsorgeplan der MC<sup>2</sup> versichert alle Mitarbeiter mit unbefristetem Arbeitsverhältnis, welche nicht einer gewerkschaftlichen Organisation angeschlossen sind. Die angeschlossenen Mitarbeiter können einen Teil ihres steuerbaren Einkommens als Beitrag leisten wenn diese mindestens ein Jahr für die Unternehmung tätig sind.

Aktive und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften ausgerichtet werden.

## Rückstellungen

Zur Abdeckung aller im Bilanzierungszeitpunkt erkennbaren Risiken und Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Rückstellungen werden dann bilanziert, wenn eine wahrscheinliche Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit (vor dem Bilanzstichtag) zurückzuführen ist und die Höhe der Verpflichtung geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellung richtet sich nach dem erwarteten Mittelabfluss zur Deckung der Verpflichtung, welcher jedes Jahr neu geschätzt wird. Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Ein nach dem Bilanzstichtag verpflichtendes Ereignis hat Einfluss auf die Rückstellungen, wenn deutlich wird, dass der Ursprung des Ereignisses zeitlich vor dem Bilanzstichtag lag.

## Goodwill

Bei einer Akquisition werden die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet. Der Goodwill berechnet sich aus den Anschaffungskosten die grösser sind als das entsprechende Eigenkapital der übernommenen Gesellschaft. Der Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Gemäss Swiss GAAP FER ist dies zulässig, sofern die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und einer theoretischen Amortisation auf das Eigenkapital und den Goodwill im Eigenkapitalnachweis und im Anhang separat dargestellt werden. Der Goodwill wird theoretisch auf 5 Jahre abgeschrieben. Falls eine Wertbeeinträchtigung des Goodwills vorliegt, wird diese im Anhang dargestellt.

## Eigene Aktien

Die Bewertung eigener Aktien erfolgt zu Anschaffungswerten. Sie werden als Minus-Position des Eigenkapitals bilanziert.

## Steuern

Bei der Verbuchung von aktuellen und zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen wird zwischen der Ermittlung laufender und latenter Ertragssteuern unterschieden. Die laufenden Ertragssteuern werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand ausgewiesen. Die Abgrenzung der laufenden Ertragssteuern erfolgt unter den transitorischen Passiven. Die latenten Steuern entstehen aus den Bewertungsdifferenzen zwischen den Konzernwerten und den steuerlich massgebenden Werten und werden entsprechend abgegrenzt. Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund der tatsächlich zu erwartenden Steuersätze. Der Ausweis dieser Abgrenzung erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen. Die Aktivierung latenter Steueransprüche aus Verlustvorträgen kann erfolgen, wenn es als wahrscheinlich erachtet wird, dass in Zukunft genügend steuerliche Gewinne erzielt werden, mit welchen die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

## Subventionen

Im Rahmen des Projektes «Neubau Messe Basel» wurden von der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie Stadt Zürich) verschiedene Subventionen gewährt (u.a. Investitionsbeiträge à fonds perdu). Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat im Geschäftsjahr 2012 vom Kanton Basel-Stadt ein grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen von CHF 50.0 Mio. als Finanzierungsbeitrag à fonds perdu erhalten, das mit einer Laufzeit von 20 Jahren und der Verpflichtung der Weiterführung des Betriebes des Congress Center Basel (CCB) über 20 Jahre ausgestaltet wurde und jährlich (erstmal im Geschäftsjahr 2013) um den Betrag von CHF 2.5 Mio. abgeschrieben wird (als Gegenwert zum jährlichen Subventionsbetrag von CHF 2.5 Mio.)

## 2. Flüssige Mittel

	31.12.2017 CHF 1000	31.12.2016 CHF 1000
Kasse, Post	21 049	18 790
Bank	81 519	80 211
Festgelder	13 319	131 804
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>115 887</b>	<b>230 805</b>

### 3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2017 CHF 1000	31.12.2016 CHF 1000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85 345	78 509
Delkredere	-4 307	-5 146
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>81 038</b>	<b>73 363</b>
Altersgliederung		
	31.12.2017 CHF 1000	31.12.2016 CHF 1000
Nicht fällig	33 668	38 526
Bis 60 Tage fällig	31 171	8 754
Über 60 Tage fällig	20 506	31 229
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>85 345</b>	<b>78 509</b>

### 4. Vorräte und angefangene Arbeiten

	31.12.2017 CHF 1000	31.12.2016 CHF 1000
Vorräte	2 750	335
Wertberichtigungen Vorräte	-995	-
Langfristige Kundenaufträge	12 784	6 854
Wertberichtigungen langfristige Kundenaufträge	-80	-807
Erhaltene Anzahlungen auf langfristige Kundenaufträge	-662	-1 388
<b>Total Vorräte und angefangene Arbeiten</b>	<b>13 797</b>	<b>4 994</b>

### 5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2017 CHF 1000	31.12.2016 CHF 1000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25 375	16 660
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>25 375</b>	<b>16 660</b>

## 6. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten

Zusammensetzung aktive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2017 CHF 1000	31.12.2016 CHF 1000
Messen und Veranstaltungen	27 601	27 785
Noch nicht fakturierte Umsätze für Standbau	10 498	279
Vorausbezahlte Mietzinsen	2 184	848
Sonstige	3 104	6 608
<b>Total aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>43 387</b>	<b>35 520</b>

  

Zusammensetzung passive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2017 CHF 1000	31.12.2016 CHF 1000
Vorausfakturierte Leistungen für Messen, Veranstaltungen und Standbau	103 160	115 992
Erhaltene langfristige Kundenaufträge	-	-1 517
Anzahlungen auf langfristige Kundenaufträge	15 397	3 060
Personal	10 342	12 933
Abgrenzung für laufende Steuern	1 359	460
Sonstige	8 182	5 927
<b>Total passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>138 440</b>	<b>136 855</b>

Die Höhe der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird vornehmlich durch den Messezyklus beeinflusst. Dabei handelt es sich per 31. Dezember 2017 im Wesentlichen um folgende Messen des Jahres 2018: Swissbau, Baselworld, muba, Giardina und SWISS-MOTO. Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Eigenleistungen in Höhe von CHF 12.1 Mio. (Vorjahr CHF 9.2 Mio.) für Messen und Veranstaltungen abgegrenzt.

## 7. Aktivdarlehen

	31.12.2017 CHF 1000	31.12.2016 CHF 1000
Sonstige Darlehen	229	164
<b>Total Darlehen</b>	<b>229</b>	<b>164</b>

## 8. Anlagevermögen und immaterielle Anlagen

Zusammensetzung Sachanlagevermögen CHF 1000	Grundstücke	Gebäude und Einrichtungen	Anlagen im Bau	Mobiliar, Fahrzeuge, Hardware, Ton- und Lichttechnik	Software und sonstige immaterielle Werte	Total
Anschaffungswerte am 1.1.2016	10 650	907 440	773	137 791	8 945	1 065 599
Abgeschriebene Werte <sup>1)</sup>	–	–2 742	–	–42	–	–2 784
+ Zugänge	–	1 593	89	8 758	3 867	14 307
Umgliederungen	–	–	–	456	–456	–
– Abgänge	–	–	–	–43	–	–43
<b>Anschaffungswerte am 31.12.2016</b>	<b>10 650</b>	<b>906 291</b>	<b>862</b>	<b>146 920</b>	<b>12 356</b>	<b>1 077 079</b>
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2016	–	–375 843	–	–94 118	–6 688	–476 649
+ Abgänge von kumulierten Abschreibungen <sup>1)</sup>	–	2 742	–	42	–	2 784
– Planmässige Abschreibungen Berichtsjahr 2016	–	–31 418	–	–10 632	–2 444	–44 494
– Wertbeeinträchtigungen 2016	–	–325	–	–	–2 540	–2 865
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2016	–	–404 844	–	–104 708	–11 672	–521 224
<b>Nettobuchwert am 31.12.2016</b>	<b>10 650</b>	<b>501 447</b>	<b>862</b>	<b>42 212</b>	<b>684</b>	<b>555 855</b>
Anschaffungswerte am 1.1.2017	10 650	906 291	862	146 920	12 356	1 077 079
Abgeschriebene Werte <sup>1)</sup>	–	0	0	–2 544	–397	–2 941
+ Zugänge	–	3 601	65	5 476	4 136	13 278
Umgliederungen	–	–	–	–244	244	0
Umrechnungsdifferenzen	–	29	–	–137	24	–84
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	7 681	–	13 198	3 869	24 748
– Abgänge	–	–	–	–147	–2	–149
<b>Anschaffungswerte am 31.12.2017</b>	<b>10 650</b>	<b>917 602</b>	<b>927</b>	<b>162 522</b>	<b>20 230</b>	<b>1 111 931</b>

Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2017	–	–404 844	–	–104 708	–11 672	–521 224
+ Abgänge von kumulierten Abschreibungen <sup>1)</sup>	–	0	–	2 544	397	2 941
– Planmässige Abschreibungen Berichtsjahr 2017	–	–31 669	–	–12 236	–1 389	–45 294
– Wertbeeinträchtigungen 2017	–	–96 634	–	–5 007	–835	–102 476
Umgliederungen	–	–	–	215	–215	0
Umrechnungsdifferenzen	–	–10	–	51	–2	39
– Veränderung des Konsolidierungskreises	–	–6 432	–	–10 519	–3 621	–20 572
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2017	–	–539 589	–	–129 660	–17 337	–686 586
<b>Nettobuchwert am 31.12.2017</b>	<b>10 650</b>	<b>378 013</b>	<b>927</b>	<b>32 862</b>	<b>2 893</b>	<b>425 345</b>

1) Nach Ablauf der Abschreibungsdauer wird der Anschaffungs- oder Herstellkostenwert mit den kumulierten Abschreibungen verrechnet, sofern die Anlage nicht mehr in Betrieb ist.

Abschreibungen	2017 CHF 1000	2016 CHF 1000
Planmässige Abschreibungen Gebäude und feste Einrichtungen	31 669	31 418
Planmässige Abschreibungen übriges Sachanlagevermögen	12 236	10 632
Wertbeeinträchtigung übriges Sachanlagevermögen	5 007	–
Wertbeeinträchtigung Gebäude und feste Einrichtungen	96 634	325
<b>Total Abschreibungen Sachanlagen</b>	<b>145 546</b>	<b>42 375</b>
Planmässige Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	1 389	2 444
Wertbeeinträchtigung auf immaterielle Anlagen	835	2 540
<b>Total Abschreibungen immaterielle Anlagen</b>	<b>2 224</b>	<b>4 984</b>
<b>Total Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen</b>	<b>147 770</b>	<b>47 359</b>
<b>Brandversicherungswerte</b>	<b>31.12.2017 CHF 1000</b>	<b>31.12.2016 CHF 1000</b>
Gebäude, feste Einrichtungen	1 158 570	1 175 175
Übriges Sachanlagevermögen	216 609	270 660

Die ausstehenden Hypotheken der Gruppe am Standort Zürich betragen CHF 32.5 Mio. (Vorjahr CHF 32.5 Mio.), am Standort Basel CHF 37.5 Mio. (Vorjahr CHF 40.0 Mio.). Die entsprechenden Buchwerte der hypothekarisch belasteten Gebäude betragen in Zürich CHF 46.0 Mio. (Vorjahr CHF 48.5 Mio.), in Basel CHF 14.0 Mio. (Vorjahr CHF 20.9 Mio.)

In Übereinstimmung mit dem Grossratsbeschluss vom 12. März 2008 betreffend des Finanzierungskonzepts des Neubaus Messe Basel (vormals Messezentrum Basel 2012) wurde als Sicherstellung des grundpfandgesicherten, nicht rückzahlbaren Darlehens über CHF 50.0 Mio., welches die MCH Messe Schweiz (Basel) AG als Finanzierungsbeitrag (à fonds perdu) erhalten hat, ein Namensschuldbrief in gleicher Höhe zu Lasten der beiden Gebäude Congress Center Basel sowie Musical Theater Basel errichtet.

Die Wertbeeinträchtigung auf Gebäuden und festen Einrichtungen sowie auf dem übrigen Sachanlagevermögen und immateriellen Anlagen ist aufgrund der vorgenommenen Prüfung der Bewertung der Anlagen in Basel zurückzuführen. Eine im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 vorgenommene Prüfung der Bewertung der Messehallen in Basel hat ergeben, dass eine Wertberichtigung auf Grund der Verkleinerung der Baselworld 2018 notwendig ist. Die Wertminderung ist auf die erwartete Geschäftsentwicklung am Standort Basel in den zukünftigen Jahren zurückzuführen.

## 9. Beteiligungen

Beteiligungen an Tochtergesellschaften	Sitz	Zweck	Aktienkapital per 31.12.2017 in 1000	Beteiligung per 31.12.2017 in %	Aktienkapital per 31.12.2016 in 1000	Beteiligung per 31.12.2016 in %
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	Basel	Messen und Kongresse	A CHF 40 000	100.0	CHF 40 000	100.0
MCH Messe Schweiz (Zürich) AG	Zürich	Messen und Kongresse	A CHF 13 720	100.0	CHF 13 720	100.0
MCH Beaulieu Lausanne SA	Lausanne	Messen	A CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Winkler Livecom AG	Wohlen	Veranstaltungstechnik	A CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Expomobilia AG	Effretikon	Standbau	A CHF 300	100.0	CHF 300	100.0
Techno Fot AG	Effretikon	Digitaldruck	D CHF 400	100.0	CHF 400	100.0
Rufener events Ltd.	Zürich	Event Management	A CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Oceansalt LLC	Zürich	Design	E CHF 20	100.0	CHF 20	100.0
MCH Global AG <sup>1)</sup>	Basel	Live Marketing Solutions	A CHF 100	100.0	CHF 50	100.0
Art, Kunstmesse AG, in Basel	Basel	Namenschutzgesellschaft	B CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Swisstech Fachmesse AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Natura, Internationale Fachmesse und Kongresse AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Ineltec Fachmesse AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Swissdata, Fachmesse für Datenverarbeitung AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Orbit Fachmessen AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Esthetica SA	Lausanne	Namenschutzgesellschaft	F CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Exhibit & More AG	Fällanden	Messen	G CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
UAI Holding AG	Fällanden	Subholding	B CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Design Miami Basel AG <sup>2)</sup>	Basel	Messen	B CHF 500	50.0	CHF 500	50.0
Art Basel U.S. Corp.	Miami	Messen	B USD 100	100.0	USD 100	100.0
Asian Art Fairs Ltd.	Hong Kong	Messen	B HKD 1	100.0	HKD 1	100.0
Reflection Marketing AG	Wallisellen	Strategic Marketing Beratung	D CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Seventh Plane Networks Pvt. Ltd.	New Delhi	Messen	B INR 300	60.3	INR 300	60.3
Expomobilia MCH Global Shanghai Ltd.	Shanghai	Standbau	D RMB 1 360	100.0	RMB 1 360	100.0
MCH US Corp.	Delaware	Live Marketing Solutions	A USD 30 000	100.0	USD -	-
Creative Management Services, Inc.	Missouri	Live Marketing Solutions	H USD 0	98.0	USD -	-
Creative Management Services, LLC	Delaware	Live Marketing Solutions	I USD 45	98.0	USD -	-
Creative Management Services II, LLC	Missouri	Live Marketing Solutions	K USD 0	98.0	USD -	-

Creative Management Holding GmbH	Hilden	Live Marketing Solutions	K	EUR	25	98.0	EUR	-	-
MC2 Europe GmbH <sup>3)</sup>	Hilden	Live Marketing Solutions	L	EUR	200	49.0	EUR	-	-
Masterpiece London Ltd.	London	Messen	B	GPB	19	67.5	GBP	-	-
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Sitz	Zweck		Aktienkapital per 31.12.2017 in 1000		Beteiligung per 31.12.2017 in %	Aktienkapital per 31.12.2016 in 1000		Beteiligung per 31.12.2016 in %
Parkhaus Messe Zürich AG	Zürich	Parkingdienstleistungen	C	CHF	5 000	20.0	CHF	5 000	20.0
metron Vilshofen GmbH	Vilshofen	Standbau	A	EUR	140	20.0	EUR	140	20.0
art.fair International GmbH	Köln	Messen	B	EUR	25	25.1	EUR	-	-
Minderheitsbeteiligungen	Sitz	Zweck		Aktienkapital per 31.12.2017 in 1000		Beteiligung per 31.12.2017 in %	Aktienkapital per 31.12.2016 in 1000		Beteiligung per 31.12.2016 in %
Design Miami II LLC	Miami	Messen	B	USD	430	10.0	USD	430	10.0

1) Ehemals Namensschutzgesellschaft Igeho, Internationale Fachmesse AG, Uebertrag im 2016 von MCH Messe Schweiz (Basel) AG an MCH Group AG.

2) Die Gesellschaft Design Miami Basel AG wird von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG beherrscht.

3) Die Gesellschaft MC2Europe GmbH wird aufgrund einer vertraglichen Basis von der Creative Management Holding GmbH beherrscht.

A Gesellschaft, die direkt von der MCH Group AG gehalten wird.

B Gesellschaft, die von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG gehalten wird.

C Gesellschaft, die von der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG gehalten wird.

D Gesellschaft, die von der Expomobilia AG gehalten wird.

E Gesellschaft, die von der Rufener events Ltd. gehalten wird.

F Gesellschaft, die von der MCH Beaulieu Lausanne SA gehalten wird.

G Die UAI Holding AG, welche zu 100% von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG gehalten wird, hält 60% der Exhibit & More AG. Die restlichen 40% der Exhibit & More AG werden direkt von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG gehalten.

H Gesellschaft, die von der MCH US Corp. gehalten wird.

I Gesellschaft, die von der Creative Management Services, Inc. gehalten wird.

K Gesellschaft, die von der Creative Management Services, LLC gehalten wird.

L Gesellschaft, die von der Creative Management Holding GmbH gehalten wird. Die Gesellschaften unter Ziffer H bis L gehören zum Teilkonzern MC2.

Der Buchwert der nach der Equity Methode konsolidierten Beteiligungen setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung	31.12.2017 CHF 1000	31.12.2016 CHF 1000
Parkhaus Messe Zürich AG	1 711	1 708
metron Vilshofen GmbH	166	613
art.fair International GmbH	69	-
<b>Total</b>	<b>1 946</b>	<b>2 321</b>

## Veränderungen des Konsolidierungskreises

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat per 1. August 2016 eine Mehrheitsbeteiligung von 60.3% an der Seventh Plane Networks Pvt. Ltd., New Delhi, Indien erworben und zum gleichen Zeitpunkt die Beherrschung der Gesellschaft übernommen. Die Erstkonsolidierung erfolgte deshalb auch zu diesem Datum. Die Seventh Plane Networks Pvt. Ltd. veranstaltet die jährliche Kunstmesse India Art Fairs in New Delhi. Per Akquisitionsdatum im Geschäftsjahr 2016 hat die Seventh Plane Networks Pvt. Ltd., New Delhi, Indien flüssige Mittel von CHF 0.2 Mio., übrige kurzfristige Forderungen von 1.4 Mio. Anlagevermögen von 0.1 Mio. sowie Verbindlichkeiten von 1.1 Mio. Die erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Nettoaktiven betragen somit 0.6 Mio. per 1. August 2016. Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat das Recht, weitere Anteile der Seventh Plane Networks Pvt. Ltd. zu erwerben.

Die MCH Schweiz (Basel) AG hat per 1. Januar 2017 25.1% der Kapitalanteile der art.fair International GmbH, Köln (Deutschland) übernommen. Die art.fair International GmbH führt jährlich die Kunstmesse ART DÜSSELDORF durch. Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat das Recht, ihre Minderheitsbeteiligung sukzessive zu erhöhen.

Die MCH US Corp. hat per 30. April 2017 100% der Aktien an der MC2, New York (USA), erworben und zum gleichen Zeitpunkt die Beherrschung der Gesellschaft übernommen. In einem weiteren Schritt wurden 2% der Anteile an das lokale Management verkauft. Per Akquisitionsdatum hat die MC2 flüssige Mittel von CHF 1.3 Mio., übrige kurzfristige Forderungen von CHF 38.4 Mio. Anlagevermögen von CHF 4.0 Mio. sowie Verbindlichkeiten von CHF 23.2 Mio. Die erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Nettoaktiven betragen somit CHF 20.5 Mio. per 30. April 2017. Ein Rükckerwerbsrecht erlaubt es der MCH Group AG indirekt über die Zwischengesellschaft, die Anteile an der Creative Management Services LLC, die vom Management gehalten werden, ab dem 30. April 2020 zurück zu erwerben. Ebenso kann die MCH Group AG indirekt über die Zwischengesellschaft von jeder Person des Managements verpflichtet werden, ihren jeweiligen Anteil an der Creative Management Services LLC zurück zu kaufen.

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat per 30. November 2017 67.5 % der Aktien an der Masterpiece London Ltd. erworben und zum gleichen Zeitpunkt die Beherrschung der Gesellschaft übernommen. Per Akquisitionsdatum hat die Masterpiece London flüssige Mittel von CHF 0.5 Mio., übrige kurzfristige Forderungen von CHF 0.8 Mio. Anlagevermögen von CHF 0.0 Mio. sowie Verbindlichkeiten von CHF 0.7 Mio. Die zum Verkehrswert bewerteten Nettoaktiven betragen per 30. November 2017 somit CHF 0.6 Mio.. Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat das Recht, nach der Registrierung der geprüften Jahresrechnung 2023 der Masterpiece London Ltd. die restlichen Aktien zu erwerben.

## 10. Rückstellungen

CHF 1000	Bestand 01.01.2016	Bildung	Verwendung	Auflösung	Veränderung Konsolidie- rungskreis und Umgliederungen	Bestand 31.12.2016	davon kurzfristig
Instandstellung Messeparkplätze	800	–	–	–	–	800	0
Erneuerungsfonds Theater 11	2 043	201	–402	–	–	1 842	0
Restrukturierung	2 245	–	–178	–160	–	1 907	1 907
Sonstige Rückstellungen	3 950	1 823	–170	–1 238	–	4 365	264
Latente Steuerrückstellung (vgl. Ziffer 15)	2 413	347	–3	–	–1	2 756	0
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>11 451</b>	<b>2 371</b>	<b>–753</b>	<b>–1 398</b>	<b>–1</b>	<b>11 670</b>	<b>2 171</b>

  

CHF 1000	Bestand 01.01.2017	Bildung	Verwendung	Auflösung	Veränderung Konsolidie- rungskreis und Umgliederungen	Bestand 31.12.2017	davon kurzfristig
Instandstellung Messeparkplätze	800	–	–	–	–	800	0
Erneuerungsfonds Theater 11	1 842	202	–	–	–	2 044	0
Restrukturierung	1 907	17 723	–411	–	–	19 219	6 971
Sonstige Rückstellungen	4 365	3 926	–	–3 531	3 181	7 941	534
Latente Steuerrückstellung (vgl. Ziffer 15)	2 756	27	–90	–	–	2 693	0
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>11 670</b>	<b>21 878</b>	<b>–501</b>	<b>–3 531</b>	<b>3 181</b>	<b>32 697</b>	<b>7 505</b>

CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.) sind für vertraglich eingegangene Verpflichtungen für die Sanierungsarbeiten der Parkplätze zur Messenutzung am Standort Zürich vorgesehen. Die Rückstellung betreffend Erneuerungsfonds Theater 11 wird jährlich um TCHF 200 zuzüglich der indexierten Teuerung alimentiert. Aus diesem Fonds werden Unterhaltsarbeiten am Theater 11 finanziert. Die Verpflichtung ergibt sich aus den Vereinbarungen mit der Baurechtsgeberin, wonach beim Heimfall des Baurechts die verbleibenden Mittel aus dem Erneuerungsfonds an diese zurückfliessen.

Die im Geschäftsjahr 2014 gebildeten und im Geschäftsjahr 2015 bis 2017 teilweise bereits verwendeten Restrukturierungskosten einer Tochtergesellschaft der Divisions Exhibitions / Venues beinhalten die erwarteten Kosten für den Sozialplan. Im Rahmen der strukturellen und organisatorischen Optimierung im nationalen Messe- und Eventgeschäft wurde zusätzlich eine Rückstellung von CHF 17.7 Mio. gebildet. Die Rückstellungen wurden mit einem risikogewichteten Zinssatz von 6.1% abdiskontiert.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Konventionalstrafen von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr CHF 1.3 Mio.), falls Standbauten nicht rechtzeitig in Betrieb genommen werden könnten.

Im Geschäftsjahr 2016 musste eine Rückstellung betreffend verspäteter Übergabe eines Eventbaus in Höhe von CHF 0.9 Mio. gebildet werden, diese konnte im Geschäftsjahr 2017 aufgelöst werden. Ebenso konnte die Rückstellung für eingetretene Schadenfälle (Vorjahr CHF 0.8 Mio.) aufgelöst werden.

Die sonstigen Rückstellungen resultieren aus Deckungslücken Pensionskassen (CHF 0.6 Mio.), allgemeine Rückstellungen betreffend möglichen Rückforderungen (CHF 4.0 Mio.) und diverse Rückstellungen im Betrag von CHF 3.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.)

# 11. Personalvorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung	Verwendung	Verzinsung	Änderung Konsolidierungskreis	Bilanz	Ergebnis AGBR im Personalaufwand
CHF 1000	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016	2016	2016	2016	2016	31.12.2015	2016
Vorsorgeeinrichtung	780		780					780	
<b>Total</b>	<b>780</b>	<b>-</b>	<b>780</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>780</b>	<b>-</b>
Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand		Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen der MCH Group	Veränderung zum Vorjahr	Auf Periode abgegr. Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand			
CHF 1000	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015	2016	2016	2016	2016	2015
Vorsorgepläne mit Überdeckung		31 000	-	-	-	-	-	5 878	6 115
Vorsorgepläne mit Unterdeckung		-1 100	-	-	-	-	-	553	564
<b>Total</b>	<b>29 900</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6 431</b>	<b>6 431</b>	<b>6 679</b>

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung	Verwendung	Verzinsung	Änderung Konsolidierungskreis	Bilanz	Ergebnis AGBR im Personalaufwand
CHF 1000	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	2017	2017	2017	2017	31.12.2016	2017
Vorsorgeeinrichtung	780		780					780	
<b>Total</b>	<b>780</b>	<b>-</b>	<b>780</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>780</b>	<b>-</b>
Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand		Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen der MCH Group	Veränderung zum Vorjahr	Auf Periode abgegr. Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand			
CHF 1000	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	2017	2016	2017	2017	2016
Vorsorgepläne mit Überdeckung		38 000	-	-	-	-	-	6 042	5 878
Vorsorgepläne mit Unterdeckung		-322	-	-	-	-	-	476	553
<b>Total</b>	<b>37 678</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6 518</b>	<b>6 518</b>	<b>6 431</b>

Die Personalvorsorgestiftung der MCH Group (nachfolgend Pensionskasse) ist von der Gruppe unabhängig. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Der Beitritt zur Pensionskasse ist für die Mitarbeitenden der MCH Group AG, MCH Messe Schweiz (Basel) AG, MCH Messe Schweiz (Zürich) AG, Expomobilia AG, Techno Fot AG, Rufener events Ltd., Winkler Livecom AG, Oceansalt LLC sowie MCH Global AG mit unbefristeten Arbeitsverträgen obligatorisch. Anspruchsberechtigungen bestehen aufgrund von Leistungen im Alter, bei Erwerbsunfähigkeit, im Todesfall und bei übrigen Leistungen. Die Pensionskasse beruht seit dem 1. Januar 2012 auf dem Beitragsprimat.

Die angeschlossenen Gesellschaften leisten einen gesamthaften Beitrag in Höhe von 150% der auf die Mitglieder entfallenden Beitragssumme. Der Aufwand im Geschäftsjahr 2017 belief sich auf CHF 5.9 Mio. (Vorjahr CHF 5.7 Mio.). Mindestens alle drei Jahre wird durch einen Experten eine versicherungstechnische Bilanz erstellt, die aktuell auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (2.0%) beruht. Letztmals wurde per 1. Januar 2015 eine versicherungstechnische Bilanz erstellt. Die Berechnung des Deckungskapitals erfolgt jährlich. Der Deckungsgrad im Vergleich zum Nettovermögen der Pensionskasse beträgt per 31. Dezember 2017 119.0% (Vorjahr 116.9%). Der Totalbestand der Arbeitgeberbeitragsreserve per 31. Dezember 2017 beträgt CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.)

Die teilautonome Vorsorgeeinrichtung Caisse de pension en faveur du personnel de Beaulieu Exploitation SA beruht auf dem Beitragsprimat und versichert alle Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen. Anspruchsberechtigungen bestehen aufgrund von Leistungen im Alter, bei Erwerbsunfähigkeit, im Todesfall und bei übrigen Leistungen. Die MCH Beaulieu Lausanne SA als einzige angeschlossene Gesellschaft leistet einen gesamthaften Beitrag in Höhe von 150 % (Vorjahr 200%) der auf die Mitglieder entfallenden Beitragssumme.

Der Aufwand im Geschäftsjahr 2017 belief sich auf CHF 0.5 Mio. (reglementarische Beiträge CHF 0.3 Mio., Sanierungseinlage CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.)). Die technischen Grundlagen BVG 2015 (2.0%) bilden die Basis für die jährliche Berechnung des Deckungsgrads, der per 31. Dezember 2017 98.8% (Vorjahr 95.0%) beträgt. Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wurde per 1. Januar 2016 ein Primatswechsel zum Beitragsprimat vollzogen und der technische Zinssatz gleichzeitig auf 2.75% gesenkt. Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 31. Januar 2018 wurde vom Arbeitgeber für das Berichtsjahr 2017 ein Sanierungsbeitrag von TCHF 160 geleistet.

Die Mitarbeitenden der Reflection Marketing AG, Wallisellen, sind in einer Vollversicherungslösung versichert. Die Mitarbeitenden der Exhibit & More AG sind in einer Vollversicherungslösung bei der AXA-Winterthur versichert. Der Deckungsgrad beider Vorsorgelösungen beträgt 100%.

MC<sup>2</sup> leistet Beiträge an kollektive Vorsorgepläne, welche Rentenzahlungen in der Pension vorsieht.

Der gesamthafte Beitrag betrug weniger als 5% des Personalaufwandes im Geschäftsjahr 2017. Der Aufwand im Geschäftsjahr 2017 betrug umgerechnet CHF 0.5 Mio. Die Basis für die jährliche Berechnung bildet das Gesetz über die Personalvorsorge (Pension Protection Act). Der aktuelle Statusbericht über den Plan wird jährlich vom versicherungstechnischen Berater beglaubigt. Einrichtungen in der roten Zone sind mit weniger als 65% finanziert, die gelbe Zone weniger als 80% und solche in der grünen Zone sind mindestens zu 80% finanziert. Die nachfolgende Tabelle zeigt, ob der FIP (financial improvement plan) oder der RP (rehabilitation plan) pendent oder bereits implementiert sind. Daraus sind auch die wesentlichen Vorsorgepläne ersichtlich.

US Pensionskasse	EIN- Pensionskassen Nummer	Statusbericht über den Plan	Statusbericht über den Plan	FIP/RP Einführungsstatus	Beiträge 2017 in 1000 CHF	Gültigkeit der laufenden Verträge
Western Conference of Teamsters	91-6145047	grün	grün	nein	207	31.05.2021
Chicago Carpenters Trust Fund	36-6130207	grün	grün	No	265	31.05.2020
Andere Pläne					500	
<b>Total</b>					<b>972</b>	

In den kollektiven Vorsorgelösungen stehen die Vermögenswerte zur Verfügung um Leistungen von Arbeitnehmer anderer Arbeitgeber zu erbringen. Ebenfalls kommen die Arbeitgeber solidarisch für ungedeckte Verpflichtungen auf. Darüber hinaus kann die Gesellschaft im Falle einer Kündigung oder eines Rücktrittes für ungedeckte Freizügigkeitsleistungen haften. Die Gruppe ist vom Central States Southeast und Southwest Areas Pension Fund zurückgetreten. Der Antrag für Rückerstattung des einbezahlten Betrages von umgerechnet CHF 0.5 Mio. wurde eingereicht. Bis die Prüfung vom versicherungstechnischen Berater beendet ist, wurde eine Reserve von umgerechnet CHF 0.2 Mio. gebildet. Die Gesellschaft beabsichtigt weder einen Rücktritt noch die Kündigung eines Plans.

Per 31. Dezember 2017 werden ca. 16% der Personalaufwendungen für eine gewerkschaftliche Belegschaft verwendet, welche 12 Tarifverträge beinhaltet. Diese sind von 2018 bis 2021 gültig. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Verträge erneuert oder neu verhandelt.

Gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen bestehen per 31. Dezember 2017 Verpflichtungen von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.).

## 12. Betriebsertrag nach Divisions und geographischen Märkten

Umsatz nach Divisions 2016 CHF 1000	In der Schweiz realisiert	Im Ausland realisiert, 1) Eigenmessen 2) im Auftrag CH- Kunden	Im Ausland realisiert, im Auftrag ausländischer Kunden	Total
Division Exhibitions	284 097	48 806 <sup>1)</sup>	–	332 903
Division Venues	41 900	–	–	41 900
Division Live Marketing Solutions	53 227	4 300 <sup>2)</sup>	7 990	65 517
<b>Total Umsatz nach Divisions</b>	<b>379 224</b>	<b>53 106</b>	<b>7 990</b>	<b>440 320</b>

  

Umsatz nach Divisions 2017 CHF 1000	In der Schweiz realisiert	Im Ausland realisiert, 1) Eigenmessen 2) im Auftrag CH- Kunden	Im Ausland realisiert, im Auftrag ausländischer Kunden	Total
Division Exhibitions	238 331	56 555 <sup>1)</sup>	–	294 886
Division Venues	36 892	–	–	36 892
Division Live Marketing Solutions	55 103	5 889 <sup>2)</sup>	100 566	161 558
<b>Total Umsatz nach Divisions</b>	<b>330 326</b>	<b>62 444</b>	<b>100 566</b>	<b>493 336</b>

Kein relevanter Schweizer oder internationaler direkter Mitbewerber legt heute Segmentsresultate offen bzw. muss die Zahlen und die Segmentsergebnisse in vergleichbarer Weise offen legen. Aus diesem Grund verzichtet die MCH Group auf eine Darstellung der Segmentergebnisse, da sich aus einem detaillierten Einblick in die Kosten- und Ertragsstruktur der Gesellschaft Wettbewerbsnachteile gegenüber Mitbewerbern ergeben könnten.

## 13. Personal

	2017	2016
Vollzeitstellen (Stellenprozente)	834	588

Für Service Dienste werden zusätzlich Aushilfen als Kassiere, Garderobieren, Guards und Büroaushilfen usw. angestellt.

Die Vollzeitstellen (Stellenprozente) sind proportional berechnet, MC<sup>2</sup> acht Monate und Masterpiece London 1 Monat.

## 14. Finanzergebnis

Finanzertrag	2017 CHF 1000	2016 CHF 1000
Zinsertrag	80	33
Kursgewinne	1 441	808
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>1 521</b>	<b>841</b>
Finanzaufwand	2017 CHF 1000	2016 CHF 1000
Zinsaufwand (Kapitalzinsen)	3 745	3 971
Kursverluste	298	1 016
Bank- und Kreditkartenspesen	1 321	829
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>5 364</b>	<b>5 816</b>
<b>Finanzergebnis netto</b>	<b>-3 843</b>	<b>-4 975</b>

Beim Zinsaufwand (Kapitalzinsen) handelt es sich um die Finanzierungskosten für die betrieblichen Darlehen sowie diverse andere Zinsaufwendungen.

## 15. Steuern

	2017 CHF 1000	2016 CHF 1000
Laufende Ertragssteuern	2 329	1 917
Latente Ertragssteuern	-168	344
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>2 161</b>	<b>2 261</b>

	2017 CHF 1000	2016 CHF 1000
Total steuerlicher Verlustvortrag am 01.01.	10 743	12 102
Veränderung Verlustvorträge in der Steuerbilanz	3 100	-1 359
<b>Total steuerlicher Verlustvortrag am 31.12.</b>	<b>13 843</b>	<b>10 743</b>

	2017 CHF 1000	2016 CHF 1000
Einfluss aus Veränderung von Verlustvorträgen auf die Ertragssteuer		
Ertragsteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen	1 394	2 500
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	778	126
Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge	-11	-365
<b>Ertragssteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen</b>	<b>2 161</b>	<b>2 261</b>

Der durchschnittlich angewendete Steuersatz bezogen auf das ordentliche Ergebnis beträgt -2.0% (Vorjahr 6.2%).

Auf Grund einer Steuervereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt ist die Ertragssteuer für die MCH Messe Schweiz (Basel) AG unwesentlich. Für die anderen Konzerngesellschaften bestehen keine speziellen Steuerregelungen. Ab 2021 wird die teilweise steuerbefreite Messetätigkeit in Basel ebenfalls der Steuerpflicht unterstellt. Der Zeitpunkt der Praxisänderung ist abgestimmt auf die Rückzahlung der baselstädtischen Darlehen der MCH Messe Schweiz (Basel) AG für den im Geschäftsjahr 2013 realisierten Messeneubau.

Latente Steuern werden in jeder Gesellschaft (exkl. MCH Messe Basel) mit dem effektiv anwendbaren Steuersatz von 18 – 21% berechnet. Im Geschäftsjahr 2017 haben die steuerlichen Verlustvorträge um CHF 3.1 Mio. auf CHF 13.8 Mio. zugenommen.

Per 31. Dezember 2017 und 2016 wurden keine latenten Steuerguthaben aus Verlustvorträgen aktiviert.

## 16. Goodwill

Gemäss den Konsolidierungsgrundsätzen verrechnet die MCH Group den erworbenen Goodwill im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. im Erwerbszeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital.

Der theoretische Nettobuchwert des Goodwills setzt sich zusammen aus den akquirierten Gesellschaften Asian Art Fairs Limited, der Reflection Marketing AG, der Seventh Plane Networks Pvt. Ltd., Creative Management Services, Inc. (bzw. MC<sup>2</sup> Teilkonzern), art.fair International, Düsseldorf sowie der Masterpiece London Ltd.

Bei Aktivierung des Goodwills und unter Annahme einer 5-jährigen Amortisationszeit hätten sich folgende Werte ergeben:

Zusätzliche Offenlegung beim mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill	2017 CHF 1000	2016 CHF 1000
Ergebnis nach Steuern	-110 344	34 336
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-13 289	-2 495
<b>Ergebnis nach Steuern bei Erfassung des Goodwills</b>	<b>-123 633</b>	<b>31 841</b>
Anschaffungswert des Goodwills		
Stand am 01.01.	13 874	13 031
Zugänge	94 133	843
Abgeschriebene Werte	-	-
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>108 007</b>	<b>13 874</b>
Kumulierte Abschreibungen des Goodwills		
Stand am 01.01.	9 757	7 262
Planmässige Abschreibung	13 289	2 495
Abgänge von kumulierten Abschreibungen	-	-
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>23 046</b>	<b>9 757</b>
Eigenkapital per 31.12.	233 701	438 975
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill	84 961	4 117
<b>Eigenkapital bei Erfassung des Goodwills am 31.12.</b>	<b>318 662</b>	<b>443 092</b>

## 17. Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

CHF 1000	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2-5 Jahren	Fällig über 5 Jahren	Total
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	7 132	14 378	-	21 510
Miet- und Wartungsverträge von ICT	89	102	-	191
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	15	8	-	23
Baurechtszinsen	2 099	8 395	66 788	77 282
<b>Per 31.12.2016</b>	<b>9 335</b>	<b>22 883</b>	<b>66 788</b>	<b>99 006</b>
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	10 873	30 360	1 480	42 713
Miet- und Wartungsverträge von ICT	220	278	-	498
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	429	256	-	685
Baurechtszinsen	2 099	8 220	65 138	75 457
<b>Per 31.12.2017</b>	<b>13 621</b>	<b>39 114</b>	<b>66 618</b>	<b>119 353</b>

## 18. Derivative Finanzinstrumente

1000 CHF	Kontraktwert 2017	Kontraktwert 2016	Aktiver Wert 2017	Aktiver Wert 2016	Halte Zweck
Termingeschäfte Devisen	18 893	23 125	257	66	Absicherung
<b>Total derivative Finanzinstrumente</b>	<b>18 893</b>	<b>23 125</b>	<b>257</b>	<b>66</b>	

Zur Absicherung von zukünftigen Umsätzen in Fremdwährungen wurden Termingeschäfte (Währungsabsicherungen) abgeschlossen.

## 19. Passivdarlehen

Per 31.12.2016	Bilanz	Kapitalzinsen	Zinssatz	davon Grundpfand gesichert	Fälligkeit
	CHF 1 000	CHF 1 000		CHF 1 000	
Kurzfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	211	389	1.25%		
Kurzfristige Darlehen und Festkredite von Aktionären (Kanton Basel-Stadt)	50 000	340	0.68%		06.06.2017
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu)	2 500			2 500	08.07.2017
<b>Total kurzfristige Darlehen (kürzer 1 Jahr)</b>	<b>52 711</b>	<b>729</b>		<b>2 500</b>	
Langfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	47 160	1 061	1.25%-2.32%		01.09.2022 resp. 05.01.2037 jährliche Amortisationspflicht CHF 0.2 Mio.
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kanton Basel-Stadt)	35 000	818	2.34%		01.07.2020
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kanton Basel-Landschaft)	35 000	1 050	3%		15.03.2021
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kanton Zürich)	16 000	320	2%	16 000	28.06.2021 resp. 30.06.2031
Langfristige Darlehen von Aktionären (Stadt Zürich)	16 500	330	2%	16 500	01.07.2021 resp. 30.06.2031
Unverzinsliche Darlehen von Aktionären (Kantone BS, BL) <sup>1)</sup>	60 000				ab 09.06.2020 resp. 08.09.2020 jährliche Amortisation von jeweils CHF 3 Mio.
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu) <sup>2)</sup>	37 500			37 500	letzte Amortisationsrate 06.07.2032
<b>Total langfristige Darlehen (länger 1 Jahr)</b>	<b>247 160</b>	<b>3 579</b>		<b>70 000</b>	
<b>Total Passivdarlehen per 31.12.2016</b>	<b>299 871</b>	<b>4 308</b>		<b>72 500</b>	

Per 31.12.2017	Bilanz	Kapitalzinsen	Zinssatz	davon Grundpfand gesichert	Fälligkeit
	CHF 1 000	CHF 1 000		CHF 1 000	
Kurzfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	562	196	1.25%		
Kurzfristige Darlehen und Festkredite von Aktionären (Kanton Zürich)	67	1	2.00%		30.06.2018
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu)	2 500			2 500	08.07.2018
<b>Total kurzfristige Darlehen (kürzer 1 Jahr)</b>	<b>3 129</b>	<b>197</b>		<b>2 500</b>	
Langfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	46 052	1 031	1.25%-2.32%		01.09.2022 resp. 05.01.2037 jährliche Amortisationspflicht CHF 0.2 Mio.
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kanton Basel-Stadt)	35 000	818	2.34%		01.07.2020
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kanton Basel-Landschaft)	35 000	1 050	3%		15.03.2021
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kanton Zürich)	15 867	319	2%	15 867	28.06.2021 resp. 30.06.2031
Langfristige Darlehen von Aktionären (Stadt Zürich)	16 500	330	2%	16 500	01.07.2021 resp. 30.06.2031
Unverzinsliche Darlehen von Aktionären (Kantone BS, BL) <sup>1)</sup>	60 000				ab 09.06.2020 resp. 08.09.2020 jährliche Amortisation von jeweils CHF 3 Mio.
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu) <sup>2)</sup>	35 000			35 000	letzte Amortisationsrate 06.07.2032
<b>Total langfristige Darlehen (länger 1 Jahr)</b>	<b>243 419</b>	<b>3 548</b>		<b>67 367</b>	
<b>Total Passivdarlehen per 31.12.2017</b>	<b>246 548</b>	<b>3 745</b>		<b>69 867</b>	

1) Zinsen als Subvention

2) Finanzierungsbetrag, jährliche Amortisation von CHF 2.5 Mio. ab 2013 als Subvention

Die Nettoverschuldung (kurz- und langfristige Passivdarlehen abzüglich flüssige Mittel) hat sich auf CHF 130.7 Mio. (Vorjahr CHF 69.1 Mio.) erhöht.

## 20. Weitere Angaben

### 20.1. Transaktionen mit Nahestehenden

Die MCH Group hat als Veranstalterin von Messen und diversen anderen Anlässen verschiedenste Geschäftsbeziehungen mit den bedeutendsten Aktionären, den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich und der Stadt Zürich, im Zusammenhang mit der ordentlichen Betriebstätigkeit.

Der Kanton Basel-Stadt stellt die wesentlichen, von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG benötigten Grundstücke im Baurecht zur Verfügung.

Der Kanton und die Stadt Zürich gewähren der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG Darlehen von CHF 16.0 Mio. resp. CHF 16.5 Mio., die jeweils zu 2% verzinst werden. Zudem stellt die Stadt Zürich die von der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG benötigten Grundstücke im Baurecht zur Verfügung.

Im Rahmen des Finanzierungskonzeptes «Neubau Messe Basel» über CHF 350 Mio. (davon rund CHF 40 Mio. aus der Aktienkapitalerhöhung 2011) wurden zwischen der MCH Messe Schweiz (Basel) AG und den öffentlichen Händen folgende Transaktionen getätigt bzw. vorbereitet: Die MCH Group AG garantiert als Muttergesellschaft die Erfüllung der Verträge (zweckgebundene Investitionsbeiträge und Darlehen) mit der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich sowie Stadt Zürich) mittels einer abstrakten Zahlungsgarantie. Des weiteren bedingt das Finanzierungskonzept eine maximale Dividendenzahlung von 5 % über die gesamte Finanzierungsdauer.

Die Gewährung der zinslosen Darlehen im Umfang von CHF 60 Mio. durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft (je CHF 30 Mio.) reduziert den Zinsaufwand der MCH Messe Schweiz (Basel) AG bei einem Referenz-Zinssatz von 0.92% im Geschäftsjahr 2017 um CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio. bei einem Zinssatz von 1.15%). Diese Darlehen werden ab dem Jahr 2020 jährlich mit jeweils total CHF 6 Mio. amortisiert (je CHF 3 Mio. pro Darlehen und Kanton).

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat im Geschäftsjahr 2012 vom Kanton Basel-Stadt ein grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen von CHF 50.0 Mio. als Finanzierungsbeitrag à fonds perdu erhalten, das mit einer Laufzeit von 20 Jahren und der Verpflichtung der Weiterführung des Betriebes des Congress Center Basel (CCB) über 20 Jahre ausgestaltet wurde und sich jährlich um den Betrag von CHF 2.5 Mio. reduziert. Die Reduktion des entsprechenden Zinsaufwands beträgt CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.)

Gegenüber nahestehenden Personen hat MC<sup>2</sup> noch zukünftige Mittelabflüsse aus Mietverträgen von umgerechnet CHF 1.7 Mio.

### 20.2. Eventualverbindlichkeiten

Bei der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG bestehen per 31. Dezember 2017 Eventualverbindlichkeiten von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.) im Zusammenhang mit dem Theater 11 und der Renovation von Messerestaurants.

Zur Sicherstellung von werkvertraglichen Pflichten der Expomobilia AG hat die MCH Group AG Garantien abgegeben, welche per 31.12.2017 CHF 3.0 Mio. betragen (Vorjahr CHF 3.0 Mio.)

### 20.3. Devisen-Kurse

Devisen-Kurse	Jahresmittelkurse		Bilanzstichtagkurse	
	2017	2016	2017	2016
USD	0.98	0.99	0.97	1.02
EUR	1.11	1.09	1.17	1.07
HKD (100)	12.64	12.69	12.47	13.11
INR (100)	1.51	1.47	1.53	1.5
GBP	1.27	1.33	1.32	1.26
CNY (100)	14.59	14.84	14.96	14.62

### 20.4. Risk Management

Die MCH Group AG verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer vom Executive Board jährlich durchgeführten Risikoidentifikation werden die für die Gruppe wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die von der Gruppe selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde am 30. November 2017 verabschiedet. Um flexibel auf Veränderungen im Risikoumfeld reagieren zu können, kann das Executive Board ad-hoc Aufträge für vertiefte Risikoabklärungen in Auftrag geben.

### 20.5. Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der MCH Group AG hat die konsolidierte Jahresrechnung am 16. März 2018 genehmigt.



## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der MCH Group AG, Basel

### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der MCH Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Erfolgsrechnung, der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und der Konzern-Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Werthaltigkeit des Goodwills



Bewertung der Sachanlagen (Messehallen)



Bilanzierung des Erwerbs der Unternehmensgruppe MC2

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

**Prüfungssachverhalt**

Die MCH Group AG verrechnet die erworbenen Goodwills im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung direkt mit dem Eigenkapital.

In der Offenlegung des mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwills gemäss Anhang zur Konzernrechnung (16. Goodwill) werden die theoretische Aktivierung (Anschaffungswert, Nutzungsdauer, Abschreibung, Nettobuchwert) sowie eine allfällige Wertbeeinträchtigung dargestellt. Die Geschäftsleitung prüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen des Goodwills in der Schattenrechnung vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen wird der Buchwert der entsprechenden Nettoaktiven zuzüglich Goodwill dem erzielbaren Wert (Nutzwert) gegenübergestellt. Der Nutzwert basiert dabei auf den geschätzten und diskontierten zukünftigen Geldflüssen, welche wiederum hauptsächlich durch die geschätzten zukünftigen Umsätze und Aufwände sowie dem Diskontsatz bestimmt werden.

**Unsere Vorgehensweise**

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der zukünftigen Geldflüsse.

Bezogen auf die in der Schattenrechnung offen gelegten erworbenen Goodwills haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen;
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Werts, einschliesslich der zukünftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontsätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Vermögenswerte;
- Vergleich der Summe der diskontierten künftigen Geldflüsse mit dem Buchwert der entsprechenden Nettoaktiven zuzüglich Goodwill und Nachvollzug der Darstellung allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung in der Konzernrechnung beurteilt.

Weitere Informationen zur Werthaltigkeit des Goodwills sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- 1.5. Bewertungs- und Buchungsgrundsätze, Abschnitt Goodwill
- 16. Goodwill



## Bewertung der Sachanlagen (Messehallen)

### Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2017 weist die MCH Group AG Grundstücke, Gebäude und feste Einrichtungen in Höhe von 388.6 Millionen CHF aus. Davon sind 299.7 Millionen CHF Messehallen, die sich am Standort Basel befinden.

Die im Berichtsjahr erfassten Wertbeeinträchtigungen auf den Messehallen am Standort Basel betragen 102.3 Millionen CHF. Die Wertberichtigung wurde proportional den Buchwerten der Messehallen am Standort Basel zugeteilt und entsprechend verbucht.

Die Geschäftsleitung prüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Messehallen vorliegen.

Bei Vorliegen solcher Anzeichen wird der Buchwert dem erzielbaren Wert (Nutzwert) gegenübergestellt. Der Nutzwert basiert dabei auf geschätzten und diskontierten zukünftigen Geldflüssen, welche wiederum hauptsächlich durch die geschätzten zukünftigen Umsätze und Aufwände sowie dem Diskontsatz bestimmt werden.

### Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der künftigen Geldflüsse. Zur Unterstützung unserer Prüfungshandlungen setzten wir unsere Bewertungsspezialisten ein.

Wir haben unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen;
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Werts, einschliesslich der zukünftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontsätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Vermögenswerte;
- Vergleich der Summe der diskontierten künftigen Geldflüsse mit dem Buchwert der entsprechenden Aktiven und Nachvollzug der Darstellung allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung in der Konzernrechnung beurteilt.

Weitere Informationen zur Bewertung der Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- 1.4. Generelle Verbuchungskonzepte
- 1.5. Bewertungs- und Buchungsgrundsätze, Abschnitt Sachanlagen
- 8. Anlagevermögen und immaterielle Anlagen



## Bilanzierung des Erwerbs der Unternehmensgruppe MC2

### Prüfungssachverhalt

Die MCH Group erwarb im Geschäftsjahr 2017 die Unternehmensgruppe MC2 zum Kaufpreis von 108 Millionen USD.

Für die Verbuchung einer Akquisition muss die übernehmende Gesellschaft die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewerten. Der Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven entspricht dem Goodwill.

Die MCH Group verrechnet den Goodwill mit dem Eigenkapital im Zeitpunkt des Erwerbs. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sowie einer allfälligen Wertbeeinträchtigung werden im Anhang offen gelegt.

Die Bewertung der übernommenen Aktiven und Passiven per Übernahmestichtag erfordert die Vornahme von Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, welche inhärent mit Unsicherheit behaftet sind.

### Unsere Vorgehensweise

Wir nahmen unter anderem Einsicht in den Kaufvertrag, um die wesentlichen Konditionen der Transaktion und deren Auswirkungen auf die Rechnungslegung zu verstehen. Wir stimmten die geleisteten Zahlungen mit dem Vertrag ab.

Bezüglich der Bewertung der übernommenen Nettoaktiven haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Kritische Durchsicht sowie Nachvollzug der rechnerischen Richtigkeit der Bewertungsunterlagen der Geschäftsleitung;
- Studium der letzten geprüften Abschlüsse der übernommenen Gesellschaften;
- Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethodik.

Wir haben zudem die korrekte Verbuchung der Transaktion in der Konzernrechnung sowie die Angemessenheit der Offenlegung der Transaktion in der Konzernrechnung beurteilt.

Weitere Informationen zur Bilanzierung des Erwerbs der Unternehmensgruppe MC2 sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- 1.2. Konsolidierungsgrundsätze
- 1.5. Bewertungs- und Buchungsgrundsätze, Abschnitt Goodwill
- 9. Beteiligungen



#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.



Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Stefan Inderbinen  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Christoph Vonder Mühl  
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 16. März 2018

KPMG AG, Viaduktstrasse 42, Postfach 3456, CH-4002 Basel

© 2018 KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

6

# MCH Group AG

## Bilanz

### Handelsrechtlicher Holdingabschluss

Aktiven	Details	31.12.2017		31.12.2016	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Flüssige Mittel		11 079	–	8 756	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		0	–	1	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen		3 011	–	3 513	–
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		615	–	7 240	–
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen	2.1	4 304	–	0	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen		569	–	171	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligungen		0	–	1 313	–
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>19 578</b>	<b>7.0</b>	<b>20 994</b>	<b>11.4</b>
Darlehen gegenüber Beteiligungen		100 734	–	20 821	–
Beteiligungen	2.1	160 919	–	142 094	–
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>261 653</b>	<b>93.0</b>	<b>162 915</b>	<b>88.6</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>281 231</b>	<b>100.0</b>	<b>183 909</b>	<b>100.0</b>

Passiven	Details	31.12.2017		31.12.2016	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		1 015	–	318	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		375	–	50	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		1 436	–	1 543	–
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 485	–	4 059	–
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligungen		0	–	25	–
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>4 311</b>	<b>1.5</b>	<b>5 995</b>	<b>3.3</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		107 192	–	5 000	–
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		10 000	–	10 500	–
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>117 192</b>	<b>41.7</b>	<b>15 500</b>	<b>8.4</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>121 503</b>	<b>43.2</b>	<b>21 495</b>	<b>11.7</b>
Aktienkapital	2.2	60 066	–	60 066	–
Gesetzliche Kapitalreserve					
- Reserven aus Kapitaleinlage		27 990	–	27 991	–
Gesetzliche Gewinnreserve					
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		5 600	–	5 600	–
Freiwillige Gewinnreserven					
- Spezialreserven		47 600	–	47 600	–
- Bilanzgewinn					
Vortrag		18 154	–	17 684	–
Jahresgewinn		318	–	3 473	–
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>159 728</b>	<b>56.8</b>	<b>162 414</b>	<b>88.3</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>281 231</b>	<b>100.0</b>	<b>183 909</b>	<b>100.0</b>

# MCH Group AG

## Erfolgsrechnung

### Handelsrechtlicher Holdingabschluss

Ertrag	Details	2017	2016
		CHF 1000	CHF 1000
Dividendenertrag von Tochtergesellschaften	2.1	18 186	26 186
Finanzertrag von Tochtergesellschaften		4 638	236
Sonstiger Finanzertrag		4	5
Management Fee von Gruppengesellschaften		10 785	13 404
Übrige betriebliche Erträge			
- Dienstleistungen mit Dritten		69	65
- Andere betriebliche Erträge		3	3
- Erlösminderungen		-3	-14
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>33 682</b>	<b>39 885</b>
<b>Aufwand</b>		<b>CHF 1000</b>	<b>CHF 1000</b>
Personalaufwand		-6 496	-8 669
Finanzaufwand Tochtergesellschaften		-6 194	-183
Sonstiger Finanzaufwand		-92	-93
Übriger betrieblicher Aufwand			
- Verwaltung		-8 379	-6 607
- Versicherungen		-30	-107
- Einrichtungsaufwand		-57	-719
- Betriebsaufwand		-64	-1 228
- Werbung, Presse, Public Relations		-1 050	-1 247
Wertberichtigungen auf Beteiligungen		-11 002	-17 559
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-33 364</b>	<b>-36 412</b>
<b>Total Betriebsergebnis vor Steuern</b>		<b>318</b>	<b>3 473</b>
Direkte Steuern		0	0
<b>Jahresgewinn</b>		<b>318</b>	<b>3 473</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1. Grundsätze

### 1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung der MCH Group AG mit Sitz in Basel wurde gemäss dem Schweizerischen Rechnungslegungsrecht (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

### 1.2 Bewertungsgrundsätze

Aktiven werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet. Alle in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Allfällige nicht realisierte Kursgewinne werden zurückgestellt und in der Position "Passive Rechnungsabgrenzungen" ausgewiesen.

### 1.3 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die MCH Group AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

## 2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

### 2.1 Beteiligungen

Die direkten und wesentlichen indirekten Beteiligungen sind im Anhang der Konzernrechnung aufgeführt. [Finanzbericht / Anhang zur Konzernrechnung / Beteiligungen](#)  
Der Kapitalanteil entspricht dem Stimmanteil.

An den a.o. Generalversammlungen der MCH Messe Schweiz (Basel) AG vom 15. Januar 2018 und vom 07. März 2018 wurde die Ausschüttung einer Dividende von CHF 4'000'000.- sowie CHF 1'500'000.- beschlossen. Diese Dividenden werden in der vorliegenden Jahresrechnung bereits als Dividendenertrag verbucht und unter der Position übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen ausgewiesen.

### 2.2 Aktienkapital

Das Aktienkapital besteht per 31.12.2017 aus 6'006'575 Namenaktien im Nominalwert von je CHF 10.00 (unverändert zum Vorjahr).

## 3. Weitere Angaben

### 3.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr zwischen 10 und 50.

### 3.2 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Zur Sicherstellung von werkvertraglichen Pflichten der Expomobilia AG hat die MCH Group AG Garantien abgegeben, welche per 31.12.2017 CHF 3.0 Mio. (Vorjahr CHF 3.0 Mio.) betragen.

### 3.3 Eventualverbindlichkeiten

Die MCH Group AG garantiert als Muttergesellschaft die Erfüllung der Verträge (zweckgebundene Investitionsbeiträge und Darlehen) mit den öffentlichen Händen (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich sowie Stadt Zürich) mittels einer abstrakten Zahlungsgarantie.

Die MCH Group AG haftet solidarisch mit der MCH Messe Schweiz (Basel) AG für einen Rahmenkredit von CHF 100.0 Mio., welcher durch die MCH Messe Schweiz (Basel) AG zum Bilanzstichtag in Höhe von CHF 40.0 Mio. (Vorjahr CHF 40.0 Mio.) beansprucht wird.

### 3.4 Maximale Dividendenzahlung

Das Finanzierungskonzept mit der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie der Stadt Zürich) bedingt eine maximale Dividendenzahlung von 5% über die gesamte Finanzierungsdauer.

### 3.5 Bedeutende Aktionäre

Ende 2017 waren 2 936 (Vorjahr 3 185) Namenaktionäre im Aktienregister eingetragen.

Beteiligung 31.12. 2017 (31.12.2016):

Kanton Basel-Stadt: 33.5% (33.5%)

Kanton Basel-Landschaft: 7.8% (7.8%)

LB (Swiss) Investment AG: 9.6% (9.4%) <sup>1)</sup>

Kanton Zürich: 4.0% (4.0%)

Stadt Zürich: 3.7% (3.7%)

<sup>1)</sup> Eingetragen im Aktienbuch «Aktionäre mit Stimmrecht» mit 300 328 Aktien (5 %)

### 3.7 Ausweis der Beteiligungsrechte

Die Beteiligungsrechte von Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Executive Board sind im Jahresbericht dargestellt:

[Jahresbericht / Verwaltungsrat](#)

[Jahresbericht / Executive Board](#)

## 4. Vorschlag Gewinnverwendung

	2017	2016
	CHF 1000	CHF 1000
Gewinnvortrag vom Vorjahr	18 154	17 684
Jahresgewinn	318	3 473
<b>Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt</b>	<b>18 472</b>	<b>21 157</b>
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:		
Ausrichtung einer Dividende von <sup>1)</sup>	–	3 003
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	–	–
Vortrag auf neue Rechnung	18 472	18 154
<b>Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt</b>	<b>18 472</b>	<b>21 157</b>

1) Der Verwaltungsrat beantragt, den verfügbaren Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen (Vorjahr Dividende von CHF 0.50 vom Aktienwert à nominal CHF 10.– pro Aktie).



## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der MCH Group AG, Basel

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der MCH Group AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



#### Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## Werthaltigkeit der Beteiligungen

### Prüfungssachverhalt

Die MCH Group AG weist per 31. Dezember 2017 Beteiligungen in der Höhe von CHF 160.1 Millionen aus.

Die Wertberichtigungen auf den Beteiligungen betragen für das Jahr 2017 CHF 11.0 Millionen.

Die MCH Group AG verfügt über direkte und indirekte Beteiligungen in verschiedenen Branchen, welche höchstens zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert sind. Die Geschäftsleitung prüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Beteiligungen vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen wird der Buchwert dem erzielbaren Wert (Nutzwert) gegenübergestellt. Der Nutzwert basiert dabei auf geschätzten und diskontierten zukünftigen Geldflüssen, welche wiederum hauptsächlich durch die geschätzten zukünftigen Umsätze und Aufwände sowie dem Diskontsatz bestimmt werden.

### Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der zukünftigen Geldflüsse.

Bezogen auf die Buchwerte der Beteiligungen haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen;
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Werts, einschliesslich der zukünftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontsätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Gesellschaften;
- Vergleich der Summe der diskontierten zünftigen Geldflüsse mit dem Buchwert der Beteiligungen und Nachvollzug der Verbuchung allfälliger Wertberichtigungen.



#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Stefan Inderbinen  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Christoph Vonder Mühl  
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 16. März 2018

KPMG AG, Viaduktstrasse 42, Postfach 3456, CH-4002 Basel

© 2018 KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

4



MCH Group  
Global Live Marketing

## Berichte 2017

MCH Group AG  
4005 Basel, Schweiz  
T +41 58 200 20 20  
[info@mch-group.com](mailto:info@mch-group.com)  
[www.mch-group.com](http://www.mch-group.com)

Die Berichte der MCH Group  
erscheinen in Deutsch, Englisch  
und Französisch. Verbindlich ist die  
deutsche Version. 20. März 2018